Witterungsbericht vom März 1983

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **134 (1983)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom März 1983

Zusammenfassung: Der März war, im Vergleich zum vieljährigen Durchschnitt, in der ganzen Schweiz zu warm. Für das Mittel- und Südtessin, das Wallis und einen grossen Teil der Westschweiz beträgt der Wärmeüberschuss nahezu einen Grad, für alle übrigen Gebiete ein bis zwei, vereinzelt auch über zwei Grad. Vom 6. bis 24. März lagen die Tagesmittel der Temperatur im ganzen Land grösstenteils über der Norm. Ausserdem waren die Niederungen der Alpennordseite und des Wallis zwischen dem 14. und 24. vollständig frostfrei; in Locarno und Lugano waren es sogar sämtliche Tage des Monats. Als höchste Temperatur des Monats wurde 19 Grad gemessen, und zwar am 7. in Stabio (Mendrisiotto), am 10. in Chur, am 20. in Locarno und am 21. in Sion.

Die Niederschlagsmengen liegen mehrheitlich unter der Norm. Deutlich zu trokken blieben das Wallis, das Berner Oberland, die Zentralschweiz, das nördliche Tessin und ganz Graubünden. In diesen Regionen fielen mancherorts weniger als 50 Prozent der durchschnittlichen Monatssumme. Geringere Defizite gab es im zentralen und östlichen Mittelland. In den restlichen Gebieten, insbesondere im Jura, im westlichen Mittelland und im Südtessin erreichten die Niederschlagsmengen teils normale, teils leicht überschüssige Werte. Grössere Tagessummen wurden vor allem am 15. im südlichen Tessin gemessen. Vom 3. bis zum 12. war die ganze Schweiz niederschlagsfrei.

Auch die Sonnenscheindauer blieb in den meisten Landesteilen unter dem mehrjährigen Durchschnitt. Verhältnismässig sonnenarm waren besonders die Niederungen beiderseits der Alpen, wobei die Fehlbeträge in der West- und Südschweiz sowie im Wallis merklich geringer ausfielen als in der Ostschweiz. Mit nur zwei Dritteln der Norm weist der Thurgau das grösste Defizit an Sonnenstunden auf. Zu den Ausnahmen mit vorwiegend normaler Besonnung zählen der Jura, das zentrale Alpengebiet und Graubünden.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom März 1983

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Globalstrahlung Summe in 10^6 Joule/m²	Bewölkung				Niederschlag						
												Anzahl Tage			Summe		Grösste Tag.menge		Anzahl Tage mit		
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1961	höchste	Datum	niedrigste	Datum				Monatsmittel in %	heiter[1]	trüb[1]	Nebel	in mm	in % vom Mittel 1901—1961	in mm	Datum	Nieder-schlag[2]	Schnee[3]	Gewitter[4]
Zürich SMA	556	5,6	1,7	16,8	24.	−2,2	27.	77	120	302	64	5	14	2	68	98	17	25.	12	5	0
Tänikon/Aadorf	536	5,1	2,2	16,7	9.	−3,7	5.	78	102	298	68	3	12	0	47	65	13	25.	12	6	0
St. Gallen	779	4,1	1,6	14,2	9.	−4,4	3.	78	109	312	70	5	15	10	57	86	14	25.	11	9	0
Basel	316	6,4	1,3	18,1	9.	−1,4	29.	75	110	273	69	2	14	5	72	147	25	15.	14	3	0
Schaffhausen	437	5,0	1,2	16,8	9.	−2,5	5.	79	100	279	66	3	10	5	55	104	12	14.	13	7	0
Luzern	456	5,7	1,5	16,4	10.	−2,4	27.	77	119	297	60	8	15	0	55	83	13	25.	12	5	0
Aarau	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Bern	570	5,1	1,5	17,6	9.	−4,8	27.	78	129	308	55	9	12	1	62	96	22	14.	11	4	0
Neuchâtel	485	6,2	1,5	17,0	21.	−1,2	27.	68	145	342	55	9	10	1	65	98	22	14.	11	3	0
Chur-Ems	555	5,9	1,1	18,8	10.	−3,4	27.	67	126	350	61	4	11	1	17	39	3	18.	9	7	0
Disentis	1190	2,4	1,6	13,8	21.	−8,0	3.	62	135	398	63	4	15	7	41	49	12	26.	10	9	0
Davos	1590	−1,0	0,8	8,7	9.	−13,6	3.	56	135	430	64	4	14	3	32	56	9	26.	10	10	0
Engelberg	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Adelboden	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
La Frêtaz	1202	1,6	0,8	11,8	9.	−7,9	27.	79	138	363	–	–	–	–	74	71	18	14.	14	–	0
La Chaux-de-Fonds	1018	1,4	0,3	13,6	13.	−11,7	27.	82	138	335	59	7	13	8	84	90	17	15.	15	11	0
Samedan/St. Moritz	1705	−3,1	1,6	10,3	9.	−25,3	4.	59	155	447	52	6	9	0	17	38	6	15.	9	12	0
Zermatt	1638	−0,2	0,9	9,4	22.	−10,9	27.	63	136	432	42	13	8	2	37	74	13	16.	9	8	0
Sion	482	5,9	0,5	19,0	21.	−5,1	4.	66	155	377	54	11	13	0	6	15	3	24.	6	2	0
Piotta	1007	4,8	2,6	15,2	19.	−6,9	4.	52	156	371	57	7	10	0	50	57	24	15.	9	7	0
Locarno Monti	366	8,3	0,9	19,2	20.	0,4	15.	61	178	365	54	4	8	5	125	109	67	15.	8	1	0
Lugano	273	7,7	0,9	18,1	19.	0,9	4.	71	159	301	56	4	8	0	130	110	68	15.	8	1	0

[1] heiter: < 20 %; trüb: > 80 % [2] Menge mindestens 0,3 mm [3] oder Schnee und Regen [4] in höchstens 3 km Distanz